

Kunst und Kafka: Ein Blick auf die Schatten der Kreativität

Erleben Sie im Jüdischen Museum Berlin, wie Kafkas Werke und zeitgenössische Kunst bis zum 12. Dezember 2024 kombiniert werden.



Im Jüdischen Museum Berlin hat eine fesselnde Ausstellung eröffnet, die das künstlerische Schaffen und die biografischen Herausforderungen von Franz Kafka ins Zentrum rückt. Unter dem Titel *Mit Kafkas Augen* werden sowohl seine eigenen Zeichnungen als auch zeitgenössische Kunstwerke aus der globalen Kunstszene präsentiert. Ein auffälliges Element der Ausstellung ist die Installation der Konzeptkünstlerin Ceal Floyer, die mit roten Schildern die Botschaft *Keine Stellen verfügbar* platziert hat. Dies ist ein kritischer Kommentar zur ungleichen Zugänglichkeit in der Kunstwelt, was einen direkten Bezug zu Kafkas Leben und dessen wiederkehrenden Themen der Isolation und des Zugangs herstellt, wie [rbb24](#) berichtet.

Kafkas Verbindung zur visuellen Kunst

Die Ausstellung blickt über Kafkas literarisches Werk hinaus und erkundet seine Wahrnehmung der bildenden Kunst und der visuellen Kultur seiner Zeit. Kafka war von einem dichten Netz kultureller Einflüsse umgeben, das von Theater, Fotografie bis zu Kabarett und Film reichte. Durch diese Vielfalt wird deutlich, wie prägend Kafkas Umfeld für seine kreativen Prozesse war. Laut kafka2024.de wurde die Ausstellung mit Blick auf die Mehrdimensionalität von Kafkas Arbeiten kuratiert. Seine Auseinandersetzung mit der visuellen Welt spiegelt sich in seinen Texten wider und lässt den Betrachter seine Werke in einem neuen Licht sehen.

Die Schau zeigt 30 originale Werke Kafkas aus verschiedenen Archiven und kombiniert sie mit Arbeiten namhafter zeitgenössischer Künstler wie Martin Kippenberger, wobei eine Verbindung zwischen Kafkas Geschichten und der modernen Kunst geschaffen wird. Dabei wird den Besucher:innen ermöglicht, ihre eigenen Verbindungen zu Kafkas Themen und seiner Philosophie zu finden – ein interaktives Erlebnis, das die tiefen Fragen der menschlichen Existenz beleuchtet.

Details	
Quellen	• www.rbb24.de • kafka2024.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de